

## **Statuten und Gesetze des Deutschen Ordens** (HBZ-Identifikationsnummer: HT018442880)

Kapuzinerkloster Münster, Sign: 176-a/7 und Inc. 1/10

Die urspr. Lagen I. - XVII. sind am unteren Blattrand in roten römischen Ziffern gezählt, die Zählung bezieht sich nicht auf den Text:

I: Bl. 10-21 II: Bl. 22-33 III: Bl. 34-45 IIII: Bl. 46-59 V: Bl. 60-71 VI: Bl. 72-79 VII: Bl. 80-87 VIII: Bl. 88-97 IX: Bl. 98-107 X: Bl. 108-118 XI: Bl. 119-128 XII: Bl. 129-136 XIII: Bl. 137-146 XIIIII: Bl. 147-156 XV: Bl. 157-164 XVI: Bl. 165-172 XVII: Bl. 173-187

Feingliederung ; mit historisch-textkritischen Ergänzungen und Verweisungen auf „Perlbach“ von Fr. Dr. Anette Löffler, PTH Sankt Georgen (Forschungsschwerpunkt u.a. Liturgie des Deutschen Ordens). Lit: Die Statuten des Deutschen Ordens nach den ältesten Handschriften, hg. von Max Perlbach, Halle 1890, ND Hildesheim 1975.

[http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Die\\_Statuten\\_des\\_Deutschen\\_Ordens\\_nach\\_den\\_aeltesten\\_Handschriften.pdf](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Die_Statuten_des_Deutschen_Ordens_nach_den_aeltesten_Handschriften.pdf)

### **1r – 6v Kalendarium**

Besondere Feste: Gertrud (17. März), Petrus OP (29. April), Transl. Elisabeth (2. Mai), Bonifatius (5. Juni), Antonius OFM (13. Juni), Elizeus (14. Juni), Kilian (8. Juli), Transl. Benedicti (11. Juli), Dedicatio Aquensis (17. Juli), Arnolphus (18. Juli), Innocentius pp (27. Juli), Clara (12. August), Sepherinus (26. August). Die Grundanlage des Kalendariums entspricht dem Deutschen Orden. Die Abschrift dieses Kalendariums dürfte von einer deutlich älteren Handschrift stammen, da die Festgrade einiger Feste, bspw. der Kreuzfeste noch mit semiduplex angegeben sind. Gleiches gilt auch für die commemoratio zu Gertrud. Einige durchgestrichene Feste (Petrus OP, Bonifatius, Antonius OFM, Elizeus, Kilian, Transl. Benedicti, Arnolphus, Innocentius pp, Clara und Sepherinus) stehen in Ordenszusammenhängen. Einige von ihnen tauchen aber auch in anderen, alten Kalendarien des Deutschen Ordens auf, z. B. Petrus OP, Bonifatius und Kilian. Interessanterweise taucht ein Teil dieser Feste aus alten Kalendarien wieder in jungen preussischen Kalendarien auf, z. B. Petrus OP, Bonifatius, Antonius OFM, Kilian, Transl. Benedicti, Arnolphus und Sepherinus. Die nur in diesem Kalendarium vorhandene Dedicatio Aquensis in roter Schrift und somit als Hochfest gekennzeichnet deutet auf eine Vorlage des Aachener Raumes. Elizeus, Sepherinus, Clara und Innocentius pp kommen in keinen anderen Kalendarien des Deutschen Ordens vor. Sepherinus besonders bei Franziskanern vorkommt, Elizeus bei den Karmelitern. Insgesamt hieße das also, dass von einer alten Vorlage des Deutschen Ordens aus dem Koblenzer-Kölner Raum diese Handschrift erstellt wurde und anders liturgisches Sondergut aufgenommen wurde.

### **7ra – 8rb Register zu den Gesetzen und der Regel des Deutschen Ordens (Perlbach, S. 14-21, mit Wiederholungen)**

8v leer

**9r – 13r Aufnahmeritual** (lat.) (Perlbach, S. 129-130, Z. 25, Text abgewandelt und leicht gekürzt; mit Rubriken und Korrekturen versehen, im wesentlichen Änderungen von Plural und Singular) (9r) Benedictio ensis ad faciendum militem; Benedictio ad militem; (10r) Ordo ad uestiendum fratrum. Benedictio super vestimentum

13r – 14v Io 1,1ff. und 15,13 ff. (Perlbach, S. 147)

### **14v – 68r Regel des Deutschen Ordens**

14v-20r [Prolog 1-5:] Diz ist wie sich erhaben hait der orden des thuschen huses (Perlbach, S. 22-26)

20r [Regel, Einleitung] Diz ist die regele der brudere von dem thûschen huse Sente Marien dienst lute (Perlbach, S. 27-28)

21v [Regel 1] Diz ist von kuschekeite vnde gehorsame Vnde ane eigenschaft ze lebene vnde sint gebot (Perlbach, S. 29-30)

23r [Regel 2] Daz sie gut vnde erue mugen hauen in der gemeinde vnde lant vnde lute (Perlbach, S. 30)

23v [Regel 3] Von der vriheite vnde rechte zu nemene vnde zu tunne den luten (Perlbach, S. 30-31)

24v [Regel 4] Von den spitaln zu haldene (Perlbach, S. 31)

25v [Regel 5] Wie man die siechen in die spital inpham sule (Perlbach, S. 31-32)

26r [Regel 6] Wie man di siechen phlegen sule in den spitalen (Perlbach, S. 32-34)

29v [Regel 7] Wie man der alemusen bittere senden sule (Perlbach, S. 34)

30v [Regel 8] Wie die brudere sulen kumen zu gotes dienste vnde daz horen (Perlbach, S. 34-35)

32v [Regel 9] Wie dicke die brudere in deme iare gotis lichamen sulen inpham (Perlbach, S. 36)

33v [Regel 10] Wie man bitten sule vor die lebendigen vnde vor die toten (Perlbach, S. 36-38)

36r [Regel 11] Wie vnde wamite man die brudere mag cleiden vnde waz zu ir bettewande gehoret (Perlbach, S. 38-39)

38v [Regel 12] Von dem scherne der bruder phaphen vnde legen (Perlbach, S. 39)

39r [Regel 13] Wie vnde waz die brudere sulen ezzen (Perlbach, S. 39-42)

42v [Regel 14] Von deme zehenden des brotes Vnde deme alemusen zu gebene (Perlbach, S. 42)

43r [Regel 15] Von der brudere vasten (Perlbach, S. 42-43)

44v [Regel 16] Diz ist von dem awend trinkene (Perlbach, S. 43-44)

45v [Regel 17] Wie vnde wa die brudere sulen slafen (Perlbach, S. 44)

46r [Regel 18] Wie die brudere ir swigen sulen halden (Perlbach, S. 44-45)

47r [Regel 19] Daz dithem brudere insigel haue anne die ambethlute (Perlbach, S. 45)

47v [Regel 20] Diz ist wie die brudere mugen geuen vnde nemen vnde weselen mit vrloube (Perlbach, S. 45)

48r [Regel 21] Wie sie nicht hauen sulen sunderlich slozze (Perlbach, S. 46)

48v [Regel 22] Von den dingen die zu der ritterschaft gehorent (Perlbach, S. 46-47)

51r [Regel 23] Diz ist von deme iagede vnde beizene (Perlbach, S. 47)

52r [Regel 24] Wie man der siechen brudere phlegen sule (Perlbach, S. 48)

52v [Regel 25] Diz ist von alten vnde den cranken bruderen (Perlbach, S. 48)

53r [Regel 26] Wie minneche vnde wie bruderliche die brudere sulin mit liebe leben (Perlbach, S. 48-49)

55r [Regel 27] Wenne man die brudere alle sule samen zu deme rate (Perlbach, S. 49)

56v [Regel 28] Wie die brudere geben suln gut bilde den luten (Perlbach, S. 50-51)

59v [Regel 29] Diz ist von der probatione die da chumen wellen zu diseme ordene (Perlbach, S. 51)

60v [Regel 30] Wie man die kint zu deme orden sule entpahen (Perlbach, S. 51)

61r [Regel 31] Wie man zû des huses dieneste sule entpahen wiues name (Perlbach, S. 52)

62r [Regel 32] Wie man zu der heimelichen des huses die mit der e sizzen inpham sule (Perlbach, S. 52-53)

63v [Regel 33] Wie man die in caritat oder umbe solt dienen sule inpham (Perlbach, S. 53)

64v [Regel 34] Von der sorgen des meisters umbe die brudere (Perlbach, S. 54)

- 65v [Regel 35] Wie sie ein ander manen suln vnde rugen (Perlbach, S. 54-55)  
66v [Regel 36] Wie die brudere sulin bezteren ire missetat (Perlbach, S. 54)  
67v [Regel 37] Von der sorchvaldigen bescheidenheit des meisters (Perlbach, S. 55-56)

### **68r-122r Gesetze des Deutschen Ordens**

- 68r [Gesetz I] Hi nimet die regele ein ende. Hi heben sich ane die geseztede der brudere von dem tuschen hus (Perlbach, S. 57-59)  
71v [Gesetz II, mit Zusatz] Die brudere sulen alle sunnentage da sie heime sinen vnde ez gesin mat capitel halden (Perlbach, S. 59)  
72r [Gesetz 1] Daz di vngelerte brudere nicht ane urlob sullen lernen (Perlbach, S. 64)  
72v [Gesetz 2] Wi man di prister brudere vnde paffen solle eren (Perlbach, S. 64)  
72v [Gesetz 3] Von den brüdern di der meister oder der oberste zu bûze seczet (Perlbach, S. 64-65)  
73v [Gesetz 4] Daz di brudere di ampt habent nicht sollen den conuent brüdern gelt gebin ane vrlob (Perlbach, S. 65)  
74r [Gesetz 5] Daz di conuents brudere nicht sollin phennge vber nacht han (Perlbach, S. 65-66)  
75r [Gesetz IIa] Wi di amptlude ir ampt sullen vfgeben (Perlbach, S. 59)  
75v [Gesetz IIb] Wi di lantcummendere sullen capitel halden (Perlbach, S. 59-60)  
76r [Gesetz 6] Wi di amplude den brudern solin gebin oder vorsagin (Perlbach, S. 66)  
77r [Gesetz 7] Daz dekein brudere worcze esze (Perlbach, S. 66)  
77r [Gesetz 8] Wi der Meister vnde di conuentess brudere an di conuentis tauelin siczen sullen (Perlbach, S. 66-68)  
79v [Gesetz 9] Von des meisters eszen an der firmarie tavelin (Perlbach, S. 68)  
80v [Gesetz 10] Wi ein bruder tun sal der da beginnet zu siechene (Perlbach, S. 68-69)  
81r [Gesetz 11] Von der berûthunge der sichen brudere (Perlbach, S. 69)  
82r [Gesetz 12] Daz di brudere keyne artze die nemen sullen ane vrlob (Perlbach, S. 69)  
82v [Gesetz 13] Von den gewondeten bruderen vnde di sunderlich sint (Perlbach, S. 70)  
83v [Gesetz 14] Von den bruderen di di quartanen hant oder sich sint (Perlbach, S. 70)  
84v [Gesetz 17] (oben) Wi ein ieglich hus di regelen sulle habin (Perlbach, S. 71)  
84v [Gesetz 18] Von deme vlyze der amptlûde (Perlbach, S. 71)  
85r [Gesetz 19] Wi di brudere er swigenhalden sollen (Perlbach, S. 71)  
85r [Gesetz 20] Wi daz tûch solle sin gestalt daz zû der begrabunge der totin horit (Perlbach, S. 71)  
85r [Gesetz 21] Wi man vzzewendig des ordens nitt bichten solle ane vrlob (Perlbach, S. 72)  
85v [Gesetz 22] Von der reinekeit der gots husere vnde dem vlize dar zû (Perlbach, S. 72)  
86r [Gesetz 23] Von vnseres heren dineste (Perlbach, S. 72)  
86v [Gesetz 24] Von vnseres herren licham (Perlbach, S. 72-73)  
88r [Gesetz 25] [Von der werltlichin schuler dinste] (Perlbach, S. 73)  
88v [Gesetz 26] Von dem vlyze vnde der bescheidenhet alle ding zû tûne (Perlbach, S. 74)  
88v [Gesetz 27] Daz man di regele richte vnde rechte schribe (Perlbach, S. 74, mit kurzem Zusatz am Ende)  
89v [Gesetz 28] Das man di Regele vnde di geseztede mit vlyze hore wan man si leset (Perlbach, S. 74)

**90r-93v [Aufnahmeritual, dt.]** Wi man die enpahlen sal di zu diseme Orden wollent kumen (Perlbach, S. 127-128)

### **Gesetze des Deutschen Ordens**

- 93v [Gesetz IIc] Wi man di wider entphahen solle di von diseme Orden waren geuarin (Perlbach, S. 60)
- 94r [Gesetz Ilic1] Wie eyn bruder von disme Orden mag scheiden (Perlbach, S. 60)
- 95r [Gesetz IIId] Von der buze di da appellirent wider des ordes gesecezed (Perlbach, S. 61)
- 95r [Gesetz IIe] Wi di brudere iren gelyoben sollen lernen (Perlbach, S. 61)
- 96r [Gesetz 29] Von dem gehorsam dez sich die brudere sullen vlizen (Perlbach, S. 75)
- 97r [Gesetz 30] Wi di minne vbergulde ist aller guden dinge (Perlbach, S. 75-76)
- 98r [Gesetz 31] Von der bescheidenheit des meisters (Perlbach, S. 76)
- 98v [Gesetz 32] Diz ist von den hochcziden der brudere von dem Tuchschen huse di sie vbunt (Perlbach, S. 76-77)
- 101r [Gesetz 33] Daz di meisterschaft ich zu laz si an den gericht (Perlbach, S. 77-78)
- 103v [Gesetz 34] Von der bezugunge vnde dem gerichte (Perlbach, S. 78-79)
- 106r [Gesetz 35] Diz ist von den gericht vnde von der bûze (Perlbach, S. 79-80)
- 107r [Gesetz 36] Diz sint di gerichte von der busze (Perlbach, S. 80-81)
- 110r [Gesetz 37] Diz ist von der sweren schult daz gerichte (Perlbach, S. 81-82)
- 112v [Gesetz 38] Hi hebet sich di swere schûlt (Perlbach, S. 83-86)
- 116r [Gesetz 39] Hi hebet sich an di allerswerste schûlt mit iren gericht (Perlbach, S. 86-87)
- 117v [Gesetz 40] Von der brudere paffen bûsze (Perlbach, S. 87)
- 118v [Gesetz 41] Von der ersten schult der brudere paffen (Perlbach, S. 87)
- 119r [Gesetz 42] Von der sweren schult der phaffen (Perlbach, S. 88)
- 119v [Gesetz 43] Von der sweren schûlt der paffen (Perlbach, S. 88-89)
- 121v [Gesetz 44] Dit ist von der allersweresten schult der brudere phaffen (Perlbach, S. 89)
- 122r [Gesetz 45] (Überschrift fehlt) [Von der suche der brudere in der busze] (Perlbach, S. 89)
- 122r [Gesetz IIg] Diz ist wi di brudere ire iuste sullen entphahin (Perlbach, S. 62)

### **123r-167v Gewohnheiten des Deutschen Ordens**

- 123r [Gewohnheiten 1] Hi hebet sich an die grozen gewanheit von des meisters tode (Perlbach, S. 90)
- 123v [Gewohnheiten 2] Von der zit der welunge des meisters des ordens (Perlbach, S. 90-91)
- 124v [Gewohnheiten 3] Von der zijt des tages der irwelunge (Perlbach, S. 92)
- 126v [Gewohnheiten 4] Von der Cumendure der vber die zwolue sal sin an der welunge des meisters (Perlbach, S. 92-94)
- 129r [Gewohnheiten 5] Wi der welunge der brudere si an den kunftigen meistere (Perlbach, S. 94)
- 131r [Gewohnheiten 6] In welcher wise di erwelunge geschit (Perlbach, S. 95)
- 132v [Gewohnheiten 7] Wi der meister vnde der Cumendur gutes rades volgin sullen (Perlbach, S. 96)
- 134v [Gewohnheiten 8] Welch amptlute man sulle mit dem Capitel seczen (Perlbach, S. 97)
- 135r [Gewohnheiten 9] Von des Trisores hute (Perlbach, S. 97-98)
- 136r [Gewohnheiten 10] Von lihene vnde von geben des meisters (Perlbach, S. 98)
- 136v [Gewohnheiten 11] Von des meisters bestien vnde sime gesinde (Perlbach, S. 98-99)
- 137v [Gewohnheiten 12] Wi der meister ane des capitels rat vnde not nicht sal varen von deme heiligen lande (Perlbach, S. 99-100)
- 138r [Gewohnheiten 13] Wi die brudere nicht sullen nach irem vrien wilen varen di man uber mer sendet (Perlbach, S. 100)
- 138v [Gewohnheiten 14 und 15] Von der wandelunge der Cûmendere ob si sint bûze wirdig (Perlbach, S. 100-101, ohne Überschrift, textlich verändert)

140r [Gewohnheiten 16] Wie man des meisters koste sal nemen von dem trisere (Perlbach, S. 101)  
140v [Gewohnheiten 17] Wi man commendisse vnde almûsen deme trisorere sulle antworten (Perlbach, S. 101-102)  
141r [Gewohnheiten 18] Wanne man groz capitel halden sulle (Perlbach, S. 102)  
142r [Gewohnheiten 18\*] Wi man des capitels bullen sulle behalden (Perlbach, S. 103)  
142v [Gewohnheiten 19] Von des marschalkes ampte. wie die brüdere vf en sullen warten (Perlbach, S. 103)  
143v [Gewohnheiten 20] Von dem Cumendere vnde marschalg (Perlbach, S. 103-104)  
144r [Gewohnheiten 21] Von deme marschalke vnde von dem Cumendere (Perlbach, S. 104)  
144v [Gewohnheiten 22] Von der vnderthemkeit des spitalers vnde des trapirs vnde des Cumendures (Perlbach, S. 104)  
145v [Gewohnheiten 23] Von des marschalks ampte was er sal tûn vnde lazen (Perlbach, S. 105)  
146r [Gewohnheiten 24-26] Wi der marschalg ane des meisters wort da er geinwertig ist nich sol sprengen (Perlbach, S. 105-106)  
147r [Gewohnheiten 27] Wi der marschalk von amptes wegin di bestien sule teilen mit des meisters worte (Perlbach, S. 106)  
147r [Gewohnheiten 28] Waz zu des grozin Cumenderes ampte gehoret (Perlbach, S. 106)  
148r [Gewohnheiten 29] Von deme Marschalke vnde den Cûmendere (Perlbach, S. 106)  
148v [Gewohnheiten 30] Von der eintrechtikeit des Cumenderes vnde des marschalkes (Perlbach, S. 106-107)  
149v [Gewohnheiten 31] Von der Rechenunge der triseres vnde der andern amptlude (Perlbach, S. 107)  
150r [Gewohnheiten 32] Waz dem brudere mûglich si zu tûne der des meisters stat heldet (Perlbach, S. 107-108)  
151r [Gewohnheiten 33] Waz zû des Trapires ampte gehoret (Perlbach, S. 108)  
151v [Gewohnheiten 34] Waz kleidere eime ieglichen brudere umgelich sin (Perlbach, S. 108)  
152r [Gewohnheiten 35] Von deme ampte des kleinen Cumendures (Perlbach, S. 108-109)  
153r [Gewohnheiten 36] Von deme ampte des trisorers (Perlbach, S. 109)  
153r [Gewohnheiten 37] Wie man der brudere knechte sulle zuchtigen (Perlbach, S.109)  
153v [Gewohnheiten 38] Wie die brudere mit den tuchen die in werdent gesant mugent tûn (Perlbach, S. 109)  
154r [Gewohnheiten 39] Waz der schiltknechte meistere mag tun vnde lazen von sins amptes wegin (Perlbach, S. 109-110)  
154v [Gewohnheiten 40] Von dem ampte des bruders in dem satelhuse (Perlbach, S. 110)  
155r [Gewohnheiten 41] Von dem ampte des bruders in der kleinen smitten waz er sal gebin vnde wider machin (Perlbach, S. 110)  
155r [Gewohnheiten 42] Von der zal der brudere bestien nach des meisters willen (Perlbach, S. 110)  
155v [Gewohnheiten 43] Daz der marschalk an siner stat mag lazen eynen Ritterbruder (Perlbach, S. 110)  
156r [Gewohnheiten 44] Wi der Marschalk mag seczen den Torkoppil (Perlbach, S. 111)  
156r [Gewohnheiten 45] Wi vil bestien der marschalk vnde der Cumendur vnde di anderen brude[re] habin sullen (Perlbach, S. 111)  
156v [Gewohnheiten 46] Wi sich di brudere noch dem gebote sullen richten (Perlbach, S. 111-112)  
158r [Gewohnheiten 47] Wi sich di brudere halden sullen da si in der schare riten (Perlbach, S. 112)  
158r [Gewohnheiten 48] Wi niman in der schar sin phert sal trenken (Perlbach, S. 112)

158v [Gewohnheiten 49] Wi sich di brudere sollin halden ob sich ein schal oder ein gerufde erhebet (Perlbach, S. 112)

158v [Gewohnheiten 50] Wi di brudere ob man angest hat des gebotes sullen warten (Perlbach, S. 112-113)

159r [Gewohnheiten 51] Wanne man di herberge sulle vahn (Perlbach, S. 113)

159v [Gewohnheiten 52] Wi di brudere ere stete vor der capellen sulin halden (Perlbach, S. 113)

160v [Gewohnheiten 53] Daz der marschalk di brudere ane des meisters wort nit sal senden (Perlbach, S. 114)

161v [Gewohnheiten 54] Von dem ampte des Ruferes (Perlbach, S. 114)

161v [Gewohnheiten 55] Von dem ampte des Cumentures von der spisen (Perlbach, S. 114-115)

162r [Gewohnheiten 56] Waz man deme meistere baz zu sehe an der kost dan den anderen (Perlbach, S. 115)

163r [Gewohnheiten 57] Wi di gesunden brudere gemeinsamen mügen mit den sichen (Perlbach, S. 115)

163v [Gewohnheiten 58] Dit ist von der maze des trinkens (Perlbach, S. 116)

163v [Gewohnheiten 59] Von der vnderenikeit des spise Cumendures (Perlbach, S. 116)

164r [Gewohnheiten 60] Wi di brudere sollen wartin waz si der oberste heize (Perlbach, S. 116)

164v [Gewohnheiten 61] Wi der marschalk sprengin sal oder den vanenfarere bi dem di knechte beide[n] (Perlbach, S. 116-117)

165v [Gewohnheiten 62] Von dem marschalke vnde den anderen amptluden wi si di gemeinde sullen halten an den bruderin (Perlbach, S. 117)

166r [Gewohnheiten 63] Von dem ampte des pristers vnde des Capellanes (Perlbach, S. 117)

166r [Gewohnheiten 64] Wes di brudere nicht vber mer sullen furen (Perlbach, S. 117-118)

166v [Gewohnheiten 65] Von den brudere der zu busze siczet (Perlbach, S. 118)

### **167v-176r Venien (Perlbach, S. 120-125)**

### **176r-180r Gesetze Hochmeisters Burchard von Schwanden (Perlbach, S. 138-139, mit Zusätze am Ende)**

### **180r-182r Gesetze späterer Hochmeister (Auszüge)**

180r Luther von Braunschweig 1 (Perlbach, S. 148); 180v Luther von Braunschweig 17 (nur w5, Perlbach S. 148); Werner von Orseln 2-3(Perlbach, S. 147); 181r Werner von Orseln 4-5 (Perlbach, S. 147); 181v Luther von Braunschweig 2, gekürzt (Perlbach, S. 148); Zusatz zu den Venien; 182r Luther von Braunschweig 5 (Perlbach, S. 148); 2 weitere Zusätze

### **183r-187r Bestimmungen des Mainzer Kapitels von 1347**

### **187r-187v Gesetze des Hochmeisters Dietrich von Altenburg**

187rv Dietrich von Altenburg 5 (Perlbach, S. 149)